

Auszug aus der Niederschrift über die 03. Sitzung der Bürgerschaft am 23.04.2026

Zu TOP: 9.6

Fortführung der Bürgermeistergalerie

Einreicher: Prof. Dr. Ronald Zabel, CDU/FDP-Fraktion

Vorlage: AN 0030/2026

Herr Prof. Dr. Zabel erläutert den Antrag AN 0030/2026. Er verweist auf die kunsthistorische Bedeutung der Bürgermeistergalerie und wirbt um Zustimmung.

Frau Graf erläutert die ablehnende Haltung der Fraktion AfD zum Antrag. Nach ihrer Auffassung handele es sich um eine Angelegenheit der laufenden Verwaltung und sollte durch die Verwaltung eigenverantwortlich geregelt werden.

Für die Fraktion DIE LINKE. erklärt Herr Quintana Schmidt die Zustimmung zum Antrag. Begrüßt werde das Ansinnen, Lücken zu schließen und die Galerie fortzuführen.

Die Fraktion Bürger für Stralsund/Adomeit werde dem Antrag folgen. Herr Haack spricht sich jedoch gegen das Schließen der Lücke zwischen 1936 und 1990 aus.

Frau Kothe-Woywode beantragt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen/SPD/Piratenpartei nach Geschäftsordnung die Verweisung des Antrages AN 0030/2026 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur.

Aus ihrer Sicht seien noch offene Fragen, z.B. zur Zugänglichkeit oder zu den benötigten klimatischen Verhältnissen, zu klären.

Herr Buxbaum hält es für eine große Aufgabe für den Ausschuss für Kultur, über den Lückenschluss zu befinden.

Als Vorsitzende des Ausschusses für Kultur teilt Frau Bartel mit, dass der gesamte Zeitraum zwischen 1936 und 1990 genau und kritisch geprüft werde.

Herr Prof. Dr. Zabel stellt klar, dass ein Lückenschluss nicht Inhalt des vorliegenden Antrags sei.

Der Präsident lässt über den Geschäftsordnungsantrag auf Verweisung des Antrages AN 0030/2026 zur Beratung in den Ausschuss für Kultur abstimmen:

Abstimmung: Mehrheitlich abgelehnt

Abschließend stellt Herr Paul den Antrag AN 0030/2026 zur Abstimmung:

Die Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund beschließt:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt:

1. Ein Konzept zu entwickeln, welches die Fortführung der sog. „Bürgermeistergalerie“ in der Hansestadt Stralsund für die Zukunft vorsieht.
2. In das zu entwickelnde Konzept soll insbesondere auch die dauerhafte Ausstellung der restaurierten Bilder in die Räumlichkeiten des Stralsunder Rathauses aufgenommen werden. Dabei ist insbesondere die Präsentation der Bilder im Kollegiensaal und ggfs. den angrenzenden Sälen in Form einer sog. „Petersburger Hängung“ zu präferieren.

Abstimmung: Mehrheitlich beschlossen

2026-VIII-03-0234

für die Richtigkeit der Angaben: gez. i.A. Steffen Behrendt

Stralsund, 06.05.2026